

Speisen, die vom heiligen Abend übriggeblieben, genossen. Die Slovaken verbinden dem Rindvieh die Mäuler, damit das durch das Wiederkäuen verursachte Geräusch so gering als möglich sei. Niemand geht zu Besuch; der ganze Tag wird mit Gebeten und dem Absingen frommer Lieder zugebracht.



Das Gefinderecht (právo chasy) am Faschingmontag: Der Umzug.

Am Sanct-Stefanstag wird in der Kirche nach dem Hochamt das Getreide geweiht. Jeder Hauswirth schickt etwas davon zu diesem Zweck in die Kirche und vermengt es dann bei der Ausfaat mit dem Samen. Der Stefanstag ist der Tag der Koledalieder. Ganze Schaaren von Kindern gehen da von Haus zu Haus und recitiren und singen diese fröhlichen, mitunter sehr alterthümlichen Lieder von der Geburt des Heilands, deren es eine Unzahl gibt. Einzelne gehen auch als Valási (Betlehemshirten) verkleidet und führen das ganze Mysterium dramatisch auf.